

striemäßiger Grundlage erfordern eine umfangreiche, intensive wissenschaftliche Arbeit, um die Maßnahmen und Ziele wissenschaftlich zu fundieren und Lösungen auszuarbeiten, die einen hohen ökonomischen Nutzeffekt sichern.

Wir stimmen den Vorschlägen des Präsidiums und des Plenums der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu, die Arbeit der Agrarwissenschaftler in folgenden zwei Hauptrichtungen zu entwickeln:

1. In Richtung auf die schnelle Einführung der großen Summe der wissenschaftlichen Erkenntnisse, über die wir bereits heute verfügen, in die landwirtschaftliche Produktion. Damit in Verbindung gilt es, Probleme, wie z. B. Bodenfruchtbarkeit, Haltung großer Tierbestände und Ökonomik der Landwirtschaftsbetriebe, die sich in den LPG, VEG und MTS ergeben, wissenschaftlich zu lösen.

2. In Richtung auf die detaillierte Ausarbeitung der technisch-wissenschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der Zweige der Landwirtschaft bis 1970 - in gemeinsamer Arbeit aller Disziplinen der Agrarwissenschaft einschließlich der Grundlagenforschung -, die in Einklang mit dem Perspektivplan stehen muß. Dabei kommt es darauf an, vom internationalen Höchststand auszugehen und die in der ganzen Welt vorhandenen fortgeschrittensten Erkenntnisse der Technik, Technologie, Ökonomik, Biologie, Chemie u. a. für eine maximale Produktionssteigerung und Erhöhung der Arbeitsproduktivität in unserer Landwirtschaft anzuwenden.

Ich möchte in diesem Zusammenhang besonders auf die großen Möglichkeiten hinweisen, die sich für die Landwirtschaft neben der Chemie besonders auch aus der Anwendung der Biologie ergeben. Es erwächst die Aufgabe, die biologischen Gesetze stärker für die Entwicklung der Produktivkräfte in der Landwirtschaft auszunutzen.

In Vorbereitung unseres Parteitages haben die Wissenschaftler vieler agrarwissenschaftlicher Institute Maßnahmen ergriffen, um die Forschung noch stärker auf die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der landwirtschaftlichen Produktion zu richten. Zusammen mit einem breiteren schöpferischen wissenschaftlichen Meinungsstreit wird es dadurch möglich, auch auf solchen Gebieten wie der Landtechnik, der Veterinärmedizin, der Pflanzenzüchtung, der Anwendung der Chemie, im landwirtschaftlichen Bauwesen, bei den Methoden der Haltung großer Tierbestände und anderen schneller größere Ergebnisse zu erzielen und die Bedürfnisse der Praxis besser zu befriedigen.